

Salzburger Nachrichten  
SPEZIAL

# ABENTEUER BERG FILM 2018

A small illustration on the right side of the main title, showing a red cube and two small figures on a snowy slope.

25. Bergfilmfestival  
14.-25. November  
Im **DAS KINO** Salzburg

# 25 Jahre – und stets aufwärts

Die Jubiläumsausgabe: Zum 25. Mal wird DAS KINO zum wichtigen Treffpunkt der Abenteurer.

Rund 1000 Filme. 220.000 Besucherinnen und Besucher. 300 Vorträge und Diskussionen. Das sind die Zahlen zur 25-Jahr-Feier von „Abenteuer Berg – Abenteuer Film“.

Geboren wurde das Festival einst aus einem Zufall. Michael Bilic, langjähriger Leiter von DAS KINO, wurde Mitte der 1980er-Jahre auf die Städtepartnerschaft Salzburg-Trento aufmerksam. In Trento gibt es ein bedeutendes Bergfilmfestivals. Bilic holte von dort erste Filme, knüpfte Kontakte zu Berglegenden wie Kurt Diemberger und Norman G. Dyhrenfurth. 1994 – zwei Jahre nach dem Umbau des Kinos – wurde aus dem Zufall das Festival „Abenteuer Berg – Abenteuer Film“. Mitinitiiert hatte das damals auch Thomas Neuhold, der seither im Bergfilm-Team ist.

Schnell wurde das Festival ein Fixpunkt des Salzburger Kulturkalenders. „Es ist gelungen, das Festival aus cineastischer Sicht stets spannend und aktuell zu halten“, sagt Renate Wurm, Geschäftsführerin von DAS KINO.

Seine Bedeutung untermauert das Festival auch durch eine Verbreiterung der Themengebiete.

Längst sind nicht nur klassische Bergfilme oder Dokus über Expeditionen zu sehen. Es gibt Klettern in all seinen spektakulären Varianten. Beobachtet wird aber auch die Lust an neuen Outdoor-Aktivitäten wie Freeriden oder Mountainbiken. Dazu kamen bald auch soziale Themen, etwa das schwere Leben in abgelegenen

Bergregionen oder Probleme des Tourismus. Das Festival geht mit der Zeit, ohne jedem Trend hinterherzuhecheln. „Es zählt bei allem immer die Qualität, die auf der Leinwand zu sehen ist“, sagt Martin Hasenöhr, der ab heuer das Festival leitet.

Maßgeblichen Anteil, dass sich das Festival in einem Vierteljahrhundert zu einem unverzichtbaren Treffpunkt der Berg- und Outdoor-Szene entwickeln konnte, haben diverse Spezialprogramme, in denen große Namen der Szene – von Reinhold Messner, Peter Habeler, den Huberbuam über Gerlinde Kaltenbrunner bis Adam Ondra – schon für Vorträge zu Gast waren. Nicht nur große Namen, sondern auch Local Heroes locken stets ein interessiertes und fachkundiges Publikum an.



**Gipfeltreffen in DAS KINO vor gut 20 Jahren: Kurt Diemberger, Chris Bonington, Hermann Buhls Witwe Eugenie und Norman G. Dyhrenfurth mit Ehefrau Moidi.**

BILD: SN/DAS KINO ARCHIV

## Abenteuer Berg in allen Facetten

**Thomas Neuhold**



Warum zieht es uns in die Berge? Was haben wir dort verloren? Was haben wir dort zu suchen?

Die Antworten sind höchst individuell, der Ruf der Berge ist polyphon: Klettern, Bouldern, Mountainbiken, Wandern, Paragleiten, Skitouren gehen, Kajak fahren ... Die einen suchen die sportliche Herausforderung, die anderen die meditative Stille. Es gibt Adrenalinjunkies und es gibt Zivilisationsflüchtlinge.

Diese Vielfalt bildet sich auch in der Gästeliste der vergangenen 25 Jahre ab. Beim Bergfilmfestival waren zu einer Zeit junge Boulderfreaks zu Gast, da mussten wir das Wort „Boul-

dern“ noch erklären. Es waren aber auch die Großen des internationalen Alpinismus hier: Bonington, Destivelle, Hill, Messner, Scott, Kaltenbrunner, Eun Sun. Am Giselakai referierten Wissenschaffter und hier präsentierten viele internationale Topfotografen ihre schönsten Bergbilder.

Dem Motto „für die ganze Bergsteigerfamilie etwas bieten“ sind wir in der Jubiläumsausgabe des Festivals treu geblieben. Von der ersten Österreicherin, die alle 4000er der Alpen bestiegen hat, bis zur neuen Chefin des Sonnblicks spannt sich der Bogen. Und zur Eröffnung kommt einer der Besten des internationalen Alpinismus ins Halleiner Stadtkino. Schauen Sie sich das an!

## Auf Spurensuche nach dem inneren Abenteuer

**Martin Hasenöhr**



Als Dokumentarfilmer interessieren mich die Geschichten hinter den Menschen. Authentische Erzählungen, die Nähe spürbar machen, die voll leiser Zwischentöne und Widersprüche ist.

Das Filmprogramm des 25. Bergfilmfestivals folgt diesem Gedanken. Wir zeigen Filme abseits der großen Heldengeschichten: Weltklassekletterer mit Schwächen, Durchschnittsalpinisten auf den höchsten Bergen der Welt, Ski- und Radamateure, die mit größter Leidenschaft an ihre Grenzen gehen. Die Konfrontation mit unseren Zweifeln und Ängsten lässt uns besser verstehen, wer

wir sind und was in unserem Leben wichtig ist. So wird das Abenteuer Berg auch zum inneren Abenteuer.

Außergewöhnliche Filme zu präsentieren, besondere Gäste nach Salzburg einzuladen, den Dialog zwischen Alpinistinnen und Alpinisten, Filmschaffenden und dem Publikum zu ermöglichen waren immer zentrale Anliegen des Bergfilmfestivals. Das wollen wir fortsetzen und mit der neuen Reihe „Film & Gespräch“ weiter kultivieren. Wir fragen nach, was hinter den Filmen steckt, und laden Sie herzlich dazu ein, mit uns Antworten zu finden. Ganz besonders freuen wir uns auf Hubert von Goisern, Bodo Hell, Manu Delago und Hansjörg Auer. Gehen Sie mit uns in die Berge, lassen Sie sich ein auf das Abenteuer Film!



**Free Solo: Hansjörg Auer klettert am Heiligkreuzkofel in der Fanesgruppe in den Dolomiten.**

BILD: SN/MATTEO MOCELLIN

# Wenn der Fels nach der Seele greift

Was ist ein Held, wenn er heimkommt? Hansjörg Auer und Andy Kirkpatrick – beide Kletterer, aber doch ganz unterschiedlich – suchen Antworten.

**BERNHARD FLIEHER**

„Bergsteigen ist das Futter meiner Seele“, sagt Hansjörg Auer. Gewiss sucht der Öztaler, einer der besten Bergsteiger der Gegenwart, immer neue, unerledigte Herausforderungen. Doch es geht um mehr. Nur eine halbe Stunde braucht das Filmporträt „No Turning Back“, um deutlich zu machen, dass die Schwierigkeiten nicht nur im Aufstieg liegen.

Aufschlussreicher als alle Superlative bei Auers Leistungen ist bei dieser sehr persönlichen Annäherung, wie der Über-Kletterer mit dem Herunterkommen umgeht. Er musste damit leben lernen, dass etwa die familiäre Umwelt gar nicht euphorisch auf risikoreiche Höchstleistungen reagierte. Zurück aus der Südwand der Marmolata, wo er mit der Free-Solo-Begehung der Route „Der Weg durch den Fisch“ vor elf Jahren als 23-Jähriger Alpingeschichte schrieb, war es nicht einfach, wieder Normalität unter den Füßen zu spüren. Auf dem Boden zurück aber zehrt die Seele erst von der Bergnahrung.

Auer spricht über den Prozess, wie er klettert: mit Instinkt fürs Entscheiden und mit Bedacht. Er gehört nicht zu jenen, die jede Seillänge als Heldentat verkaufen. Er ist ein Meister in den Wänden und auf dem Boden einer, der Understatement pflegt.

Wer Auer zusieht, wie er sich am Berg bewegt, sieht einen, der mit Fels oder Eis zu verwachsen scheint. Ohne eine solche Innigkeit geht es nicht – oder alles wäre bloß Arbeit und Mühe. Bei Andy Kirkpatrick geht es nicht, ohne

dass er bei seiner Kletterei an großen Wänden stets eine Art Befreiung im Sinn hat.

Im Gegensatz zur schier spielerischen Weise, mit der Auer sein Talent in steilen Wänden auslebt, führt der 47-jährige Brite einen Kampf gegen innere Dämonen, geboren aus der Armut seiner Jugend und manifest in psychischen Problemen. Anstrengung und Grenzüberschreitung beziehen sich bei ihm nicht bloß auf die Schwierigkeitsgrade. Jede seiner Seillängen beschreibt ein heilsames Aufbegehren gegen Unmögliches. Auf diese Art hat er – erkrankt an Lese- und Schreibschwäche – vor zehn Jahren auch das Buch „Psycho vertical“ geschrieben, das im vergangenen Jahr verfilmt wurde. Wer, wie Kirkpatrick, etwa eine Route am El Capitan klettert, muss ein guter Bergsteiger sein und freilich geht's um den Erfolg des Hinaufkommens. 18 Tage brauchte er. Da müsse Angst sein, sagt Kirkpatrick, und es müssten Zweifel aufkommen. „Ich sehe aber Möglichkeiten“, sagt der Brite nicht nur über glatte Felsen, sondern auch über ein brüchiges Leben.

So unterschiedlich Auers und Kirkpatrick's Vermögen am Fels sein mögen, so ähnlich stehen sie – präsentiert bei Bergfilmfestival als Helden eigener Art – einer Frage gegenüber, die erst aufkommt, wenn man oben war: Wie geht es unten weiter? Für beide besteht die Herausforderung in der Rückkehr – nicht nur unverseht soll sie passieren, sondern mit ein paar Stellen in der Seele, die von der Mühe gereinigt und erhellt, also gefüttert sind.

### Programm 1 Antihelden

Antihelden geben keine eindeutigen Antworten. Sie werfen Fragen auf und zeigen Schwächen – welcher Glücksfall bei Protagonisten von Bergfilmen! **NO TURNING BACK** vom italienischen Regisseur Damiano Levati ist so ein Glücksfall, ein zartes und zugleich kraftvolles Porträt des Öztaler Ausnahmealpinisten Hansjörg Auer. „Das Schwierigste beim Free Solo ist nicht der Aufstieg, sondern der Weg nach Hause“, sagt Auer.

Auch der britische Kletterer Andy Kirkpatrick ist bekannt für seine sehr gewagten Solo-Begehungen an Big Walls. Eingebettet in eine extrem schwierige, 18-tägige technische Kletterei im Yosemite Valley am El Capitan erzählt **PSYCHO VERTICAL** die Lebensgeschichte eines liebenswerten Sonderlings und stolzen Vaters, der über sich selbst sagt: „Ich bin kein guter Vater, aber ich bin ein cooler Vater. Eigentlich ist das ziemlich traurig.“

### Programm 2 Warum?

Im Oktober 2014 kommt der Sportredakteur Steve Wakeford bei einem 70-Meter-Sturz an den Petites Jorasses beinahe ums Leben. Während der langen Rehabilitationsreise beginnt er sich ernsthafte Fragen zu stellen: Sind Alpinisten selbstsüchtig? Welchen Einfluss hat das auf unsere Beziehungen? Welchen Einfluss haben Social Media? Können die Risiken jemals gerechtfertigt sein? In seinem Film **MAGNETIC MOUNTAINS** trifft der Regisseur führende Persönlichkeiten der Bergsteigerszene: Sir Chris Bonington, Tommy Caldwell, Steve House und viele andere tauchen auf.

Ein sehr konventionell erzählter, aber trotzdem kluger Film. Eröffnet wird dieses Programm mit dem Animationsfilm **ZAŠTO/WARUM?** von Iva Božić. Die junge kroatische Künstlerin und Bergsteigerin schickt ihre Protagonisten Ole und Bole in eine gefährliche Nordwand.

### Programm 3 Der weiße Berg

„Das Scheitern ist ein wichtiger Teil der Erziehung für Kletterer im Himalaya“, so leitet der Alpinist und Fotograf Jon Griffith seinen Film **LINK SAR WEST** ein. Drei Mal musste Griffith an dem knapp 7000 Meter hohen Gipfel in Pakistan schon umdrehen. Im vierten Versuch nimmt er uns mit der Kamera mit in die Wand. Direkt und ungeschönt sind die Bilder. Die Gesichter der Seilschaft erzählen von der Angst und den Sorgen, dieses Abenteuer zu überstehen.

Von vier argentinischen Freunden, ganz normalen Bergsteigern, erzählt **DHAULAGIRI**. Während der Besteigung des siebthöchsten Bergs der Welt, die in authentischen Bildern einen realistischen Eindruck vom Höhenbergsteigen vermittelt, verschwindet einer der vier spurlos. Sieben Jahre nach der Tragödie macht sich Regisseur Guillermo Glass auf den Weg, um nach Antworten zu suchen.

### Programm 4 Durch die Wand

Im Jänner 2015 sorgen zwei Amerikaner für ein weltweites Medienspektakel: Kletterikone Tommy Caldwell und Seilpartner Kevin Jorgeson starten einen Freikletterversuch an der Dawn Wall im Yosemite Valley. Für Tommy Caldwell ist die Dawn Wall weit mehr als eine herausfordernde Kletterroute. Mit 22 Jahren wurde er bei einer Expedition in Kirgistan von Rebellen als Geisel genommen, kurz darauf verlor er durch einen Unfall seinen Zeigefinger. Es heißt, er könne nie wieder klettern. In einer Gratwanderung zwischen Hingabe und Besessenheit steht Caldwell vor der entscheidenden Frage, weiterhin an seinem Traum festzuhalten oder den eigenen Erfolg aufs Spiel zu setzen, um die Freundschaft mit Jorgeson zu wahren. **DURCH DIE WAND** ist großes Hollywoodkino vom Feinsten. Der Film wird in Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt werden.

## Programm 5 Seilschaften

Es ist eines der härtesten Rennen im Skibergsteigen: die Patrouille des Glaciers. Für seinen neuen Dokumentarfilm **ENCORDÉS** hat der Schweizer Regisseur Frédéric Favre drei Teilnehmende eineinhalb Jahre lang begleitet: im Training, das sie an ihr körperliches Limit bringt, in der mentalen Vorbereitung, die ihre tiefsten Ängste offenbart, und schließlich beim Rennen selbst, das sie bis an die Grenzen fordert. Florence will im Andenken an ihren Vater starten, doch als Einzelgängerin muss sie Teamgeist lernen. Guillaume ist Wettkämpfer mit Leib und Seele, sein größter Kampf ist aber, Familie, Arbeit und Leidenschaft in Einklang zu bringen. Antoine hat einen Drogenentzug hinter sich: höchste Zeit, der Welt zu beweisen, wozu er fähig ist. Regisseur Favre gelingt ein sehr intimer Einblick in das Leben dreier junger Amateur-Alpinisten, die für ihre Leidenschaft an ihre Grenzen gehen.



Fotograf Jon Griffith war für den Film **LINK SAR WEST** in den Bergen von Pakistan unterwegs. BILD: SN/JON GRIFFITH

## Programm 6 Über allen Gipfeln

Skifahren – eine der beliebtesten Freizeitsportarten im Winterurlaub: perfekter Pulverschnee, glatte Pisten, Sonne, Berge, frische Luft und am Abend dann auch noch ausgelassen feiern beim Après-Ski. Durch den Klimawandel und die daraus resultierende Schneearmut ist ein massiver Einsatz von Technik notwendig, um völlig unabhängig von natürlichen Wetterbedingungen eine perfekte Winterlandschaft zu produzieren.

Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm **PEAK** des Südtiroler Regisseurs Hannes Lang beobachtet über ein Jahr lang die Bau- und Produktionsprozesse rund um den Skitourismus. Mit seinen Bildern offenbart er, was den Wintertouristen sonst unter der dichten Kunstschneedecke verborgen bleibt. Gleichzeitig erzählt dieser Film aber auch davon, wie schwierig das Überleben in den Alpen ist, wenn man sich nicht mehr auf das Wetter verlassen kann.

## Programm 7 Local Heroes

Klettern und Freeriden scheinen die Lieblingsbeschäftigungen der Salzburger Bergfilmszene zu sein. In einem Kurzfilmprogramm zeigen wir heuer eine Auswahl der interessantesten Produktionen der letzten zwei Jahre. **TRANSITIONS:CLIMBING**, Gewinner unseres Filmwettbewerbs 2017, begleitet eine Gruppe junger Salzburger auf einen Klettertrip nach Norwegen. **EVOLUTION OF DREAMS** erzählt die Geschichte der beiden Freeriderinnen Eva Walkner und Jackie Paaso. **FIELD OF THE BLACKBIRD** bringt uns zum Kiten und Skifahren in den Kosovo. Dass die Begegnung mit Menschen und ihrer Umwelt über den Sport am wichtigsten ist, zeigt uns Regisseurin und Freeriderin Sandra Lahnsteiner in ihrem brandneuen Film **CONNECTS**. Und über Alexander und Thomas Huber muss man nichts mehr sagen, außer: **100 JAHRE HUBERBUAM!** Ein schönes TV-Porträt der beiden Lokalmatadore.

## Programm 8 Stadt Land Schaf

„Ein Tag als Schaf ist besser als 100 Tage als Löwe“, sagt Wanderhirte Renato Zucchelli in dem äußerst unterhaltsamen italienischen Dokumentarfilm **DER LETZTE SCHÄFER**. Er träumt davon, seine Schafherde von der Alm in das unzugängliche Stadtzentrum Mailands zu führen, um den Menschen zu zeigen, dass jenseits der Straßen und Betonmauern der Metropole ein anderes Leben existiert, dessen Erhaltung mehr als lohnend ist. Ganz nebenbei entwirft der Film ein berührendes Porträt einer lebenswerten italienischen Familie am Rande der Großstadt.

Auch der Kurzfilm **STADT LAND SCHAF** erzählt von einer recht seltsamen Verbindung zwischen ländlichem Leben und urbanen Welten. Die Salzburger Regisseurin Elke Brugger begleitete für ihren Film einen echten Kölner Großstadtschäfer und wirft einen Blick auf einen Beruf, von dem viele gar nicht wissen, dass es ihn gibt.

## Programm 9 Wölfe

Noch heute gibt es in den französischen Alpen unerforschte Gebiete. In seinem Film **DAS TAL DER WÖLFE** nimmt uns Regisseur und Kameramann Jean-Michel Bertrand mit auf eine persönliche Reise mit hohem Einsatz und einem beinahe unmöglich zu erreichenden Ziel: der Begegnung mit wilden Wölfen in ihrem natürlichen Lebensraum.

Nach drei Jahren Suche bei Wind und Wetter in freier Natur gelingt es ihm endlich, eine Spur aufzunehmen. In kleinen Schritten und mit viel Geduld schafft der Filmemacher die Annäherung an das Rudel, bis er schließlich akzeptiert wird. Entgegen aller Erwartungen gewähren die scheuen Tiere dem seltsamen Eindringling Einblicke in ihre natürliche Lebensweise.

Wie nahe können und sollen sich Mensch und Tier kommen? Am 21. November diskutieren wir darüber mit einem Experten. Zu Gast ist Hubert Stock, Wolfsbeauftragter beim Land Salzburg.

## Programm 10 Touristen

Die höchsten Berge der Welt locken jedes Jahr Tausende Touristen an. Mit dem Tourismus verändert sich auch das Leben der Einheimischen. Drei Filme beleuchten dieses Phänomen auf sehr unterschiedliche Weise. **E.B.C. 5300m** lässt uns unkommentiert das Leben im Everest-Basislager beobachten. Anhand von Stimmungen beschreibt der Film das Leben und die Organisation im Lager und zeigt dabei den Kontrast zwischen dieser vergänglichen Mini-Stadt und der wilden und mystischen Umwelt.

**DAS LEBEN DER SHERPAS IM WANDEL** wählt einen anderen Zugang. „Viele Touristen bedeuten hohen Ressourcenverbrauch, bedeuten viel Müll, und diese Probleme muss man unter Kontrolle bringen“, sagt der Salzburger Tourismusforscher Kurt Luger. Wie das funktionieren könnte, zeigt er mit seinen nepalesischen Partnern in einer ORF-III-Dokumentation.

Nicht nur der Berg ist gefährlich, auch das Leben und die Arbeit der Träger am Fuß des K2 sind es. Wegen der instabilen politischen Lage bleiben die Touristen aus. Im Dokumentarfilm **K2 UND DAS UNSICHTBARE FUSSVOLK** erzählt die britische Regisseurin Iara Lee von den Sorgen und Nöten, aber auch den Träumen und Zielen der pakistanischen Bevölkerung.



Sorgen, Nöte und harte Arbeit auf dem Weg zum K2.

BILD: SN/SHAH ZAMAN BALOCH/CULTURES OF RESISTANCE NETWORK

## Programm 11 Radmarathon

Alle vier Jahre kommen rund 6000 Radsportlerinnen und Radsportler aus aller Welt nach Frankreich zum legendären Radmarathon Paris–Brest–Paris, dessen nächste Ausgabe im kommenden Jahr stattfindet. Maximal 90 Stunden sind Zeit für die 1230 Kilometer lange Strecke. Mit allen Mitteln des dokumentarischen Kinos und einer großen Unmittelbarkeit erzählt der Film **BREVET** die Geschichte dieses aufreibenden Kampfs gegen Stei-

gungen, Müdigkeit und die Uhr. Eröffnet wird das Programm von einem poetischen Film des Innsbrucker Filmemachers Florian Albert. **ROLL & RIDE** ist ein filmisches Gedicht über drei professionelle österreichische Freeriderinnen auf der Suche nach der Einsamkeit in Norwegen.

## Programm 12 Weit

Abenteuer finden nicht ausschließlich in den Bergen statt, sie können auch auf, an oder neben der Straße passieren. Man

muss nur loslassen können. 50.000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. **WEIT – DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT** ist ein bunter und authentischer Film über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zurückzukehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontaneität begleitet.



# Film & Gespräch

In der Reihe „Film & Gespräch“ wird gefragt, was hinter den Filmen steckt.

Bodo Hell liest. Peter Angerer schlagwerkert live dazu. Und dann läuft der eindrucksvolle Film **SNOW/SCHNEE**, in dem Dokumentarfilmer Manfred Neuwirth sich der weißen Pracht aus allen möglichen Richtungen nähert.

Dieser Abend (23. November), eine Mischung aus Text, Musik und Film, aus Poesie und Pathos steht mit inhaltlicher und formaler Grenzüberschreitung für die Vielfalt des Bergfilmfestivals und ist daher auch inoffizieller Festakt zum 25-Jahr-Jubiläum. Mit Bodo Hell agiert einer, der bei seinen vielen Talenten Kunst und Natur wie kaum ein anderer in Einklang bringen kann.

Ganz anders und eindeutig sportlich geht es bei **7 MOUNTAINS TO GLORY** zu (16. November): Es geht um sieben Berge, 70 Kilometer und 4500 Höhenmeter. Das ist beim Traunsee-Bergmarathon zu bewältigen, einem der ältesten alpinen Ultraläufe. Mitreißend begleitet der Film vier unterschiedliche Protagonisten bei ihrer Vorbereitung und im Wettkampf. Ein Abend mit einem Film, der die Faszination Trailrunning perfekt einfängt, sowie mit Teilnehmern und Organisatoren, die über Willenskraft, Glücksgefühle und auch die Momente jenseits der Schmerzgrenzen erzählen können.



**Bodo Hell, ein Dichter zwischen Natur und Text.**

BILD: SN/THOMAS NEUHOLD

Um Erinnerung geht es in einer Matinee für Helma Schimke (24. November). Sie war Pionierin des Frauenbergsteigens und über Jahrzehnte Wegbegleiterin des Festivals. Im Mittelpunkt steht der Film **ÜBER ALLEM DER BERG**, den Annette Mäser und Ulli Gschwandtner 2002 gedreht haben. Erinnert wird dabei auch an den 2017 verstorbenen Norman G. Dyhrenfurth, auch treuer Festivalbegleiter. Michael Bilic wird Dyhrenfurths posthum erschienenen Buch „Wozu ein Himmel sonst“ vorstellen.

Dort, wo sich die Natur zurückholt, was Menschen bebaut und beackert haben, drehte Regisseur Christopher Thomson **DAS NEUE WILDE** (20. November). Er zeigt, wie es in einem Tal im Friaul um das einzige noch belebte Dorf bestellt ist. Ruhig sind die Bilder und poetisch der Text dazu. Während die ländliche Bevölkerung altert und verschwindet, bietet verlassenes Kulturland einer eigenwilligen Natur Platz. In Kooperation mit GeoComPass Salzburg wird diesem Phänomen nachgegangen.

KABARETT **FR 23.11.**



**Nadja Maleh**  
Hoppala

KONZERT **FR 30.11.**



**Fritz Karl & Streichquartett Sonare**  
Ach, Amerika

MUSIKKABARETT **FR 21.12.**



**Jimmy Schlager & Band**  
Klingelingeling

## OVAL – Die Bühne im EUROPARK

Treffpunkt für Kultur und Kino



KONZERT · KINO · VORTRÄGE · THEATER · KABARETT · SHOW · KASPERL · MUSICAL · KINDERKINO



[www.oval.at](http://www.oval.at)

# ABENTEUER BERG FILM 2018

25. Bergfilmfestival  
14.-25. November  
Im DAS KINO Salzburg

Tickets/Info 0662-87 31 00-15  
www.daskino.at



## TICKETS

Reservierung 0662-87 31 00-15  
Abholung der reservierten Karten:  
**Filmprogramme** bis 1 Stunde,  
**Film & Gespräch** bis 1 Stunde,  
**Vorträge** bis 3 Tage vor Vorstellungsbeginn

## PREISE

Filmprogramme: € 10,-  
Film & Gespräch (G1-G6): € 10,-  
Filmblock 5 Filme: € 40,-  
Filmblock 10 Filme: € 70,-  
Eröffnungsvortrag: € 19,- / € 17,-  
Vorträge (V1-V5): € 16,- / € 14,-

## VERANSTALTUNGSORTE

### DAS KINO

Giselakai 11, 5020 Salzburg

### Stadtkino HALLEIN

Kuffergasse 2, 5400 Hallein

### Urbankeller

Schallmooser Hauptstr. 50, 5020 Sbg

### OVAL Die Bühne im EUROPARK

Europastr. 1, 5020 Salzburg

### DAS ZENTRUM Radstadt

Margarethe-Schütte-Lihotzky-Platz 1,  
5550 Radstadt

### Kulturzentrum Hallwang

Dorfstraße 18, 5300 Hallwang



DAS KINO Saal					19:00 Eröffnung Stadtkino Hallein VORTRAG: Thomas Huber	MI 14.	DAS KINO Gewölbe					Festival on Tour	
MATINEE	14:00	16:00	18:00	20:00			MATINEE	14:15	16:15	18:15	20:15		
		16:15 2	4	10		DO 15.			3	6	12	DO 15.	19:30 Urbankeller 7
	7	5	11	G1		FR 16.		1	9	2	8	FR 16.	
	3	V1	4	1		SA 17.		5	6	10	20:30 11	SA 17.	17:00 OVAL 12
11:30 G2	13:30 12	6	5	FREE RIDE		SO 18.	11:15 8	2	9	3	1	SO 18.	
	3	4	2	V2		MO 19.		11	8	9	7	MO 19.	19:30 OVAL 10
	5	1	G3	20:15 G4		DI 20.	13:45 12	7	10	20:30 6		DI 20.	
	2	15:45 10	9	20:15 V3		MI 21.		5	8	3	11	MI 21.	19:30 OVAL 4
	1	4	7	V4		DO 22.		9	16:00 12	18:30 6	5	DO 22.	
	4	3	1	G5		FR 23.		10	16:30 11	8	2	FR 23.	20:00 Das Zentrum 4
11:30 G6	13:30 12	5	V5	7		SA 24.		9	6	4	3	SA 24.	
11:30 4	8	9	3	1		SO 25.	11:15 12	2	10	18:30 11	7	SO 25.	
						MI 28.							19:30 Kulturzentrum Hallwang Best of Bergfilmfestival 2018

Programmänderungen vorbehalten



FILMPROGRAMME

**ANTIHELDEN** **1**

**Hansjörg Auer – No turning back**  
I 2017, Damiano Levati, 30 Min, OmU  
**Psycho Vertical**  
UK 2017, Jen Randall, 64 Min, OmU  
[SA 17. Nov 20:00 – Hansjörg Auer zu Gast](#)

**WARUM?** **2**

**Zašto**  
HR 2016, Iva Božić, 7 Min, OmU  
**Magnetic Mountains**  
F 2017, Steve Wakeford, 85 Min, OmU

**DER WEISSE BERG** **3**

**Link Sar West**  
USA 2016, Jon Griffith, 31 Min, OmU  
**Dhaulagiri**  
ARG 2016, Cristian Harbaruk und Guillermo Glass, 73 Min, span, OmU

**DURCH DIE WAND** **4**

**The Dawn Wall**  
USA 2018, Josh Lowell und Peter Mortimer, 100 Min, OmU

**SEILSCHAFTEN** **5**

**Encordés**  
CH 2017, Frédéric Favre, 106 Min, franz. OmU

**ÜBER ALLEN GIPFELN** **6**

**Peak**  
D/I 2011, Hannes Lang, 91 Min, DF

**LOCAL HEROES** **7**

**Transitions: Climbing**  
Ö 2017, Florian Schweighofer, 9 Min, DF  
**Evolution of Dreams**  
Ö 2018, Eva Wallner, 26 Min, OmU  
**Field of the blackbird**  
Ö 2018, Christoph Schöffegger und Michael Leitner, 7 Min, OmU  
**Shades of Winter: CONNECTS**  
Ö 2018, Sandra Lahnsteiner, 20 Min, OmU  
**100 Jahre Huberbuam**  
Ö/D 2017, Werner Bertolan und Hans-Peter Stauber, 47 Min, DF  
[DO 15. Nov. 19:30 – F. Schweighofer und C. Schöffegger zu Gast im URBANKELLER](#)  
[SA 24. Nov. 20:00 – Eva Walkner und Sandra Lahnsteiner zu Gast im DAS KINO](#)

**STADT LAND SCHAF** **8**

**Stadt Land Schaf**  
D 2013, Elke Brugger, 11 Min, DF  
**Der letzte Schäfer**  
I 2013, Marco Bonfanti, 76 Min, ital. OmU  
[FR 16. Nov. 20:15 – Regisseurin Elke Brugger zu Gast](#)

**WÖLFE** **9**

**Das Tal der Wölfe**  
F 2017, Jean-Michel Bertrand, 92 Min, DE  
[MI 21. Nov. 18:00 – Hubert Stock, Wolfsbeauftragter Land Salzburg zu Gast](#)

**TOURISTEN** **10**

**E.B.C. 5300m**  
CH 2015, Léonard Kohli, 15 Min  
**Das Leben der Sherpas im Wandel**  
Ö 2018, Marion Mayer-Hohdahl, 44 Min, DF  
**K2 und das unsichtbare Fußvolk**  
PAK 2015, Iara Lee, 54 Min, OmU  
[DO 15. Nov. 20:00 – PREMIERE: Kurt Luger zu Gast im DAS KINO](#)  
[MO 19. Nov. 19:30 – Kurt Luger zu Gast im OVAL \(„K2 und das unsichtbare Fußvolk“ entfällt\)](#)

**RADMARATHON** **11**

**Roll & Ride**  
Ö 2018, Florian Albert, 5 Min, OmU  
**Brevet**  
D 2016, Michael Reis Müller, 79 Min, DF  
[FR 16. Nov. 18:00 – Regisseur Florian Albert und Kameramann Ole Hellwig zu Gast](#)

**WEIT** **12**

**Die Geschichte von einem Weg um die Welt**  
D 2017, Gwendolin Weisser und Patrick Allgeier, 128 Min, DF

**OmU** = engl. Fassung mit dt. Untertiteln  
**DF** = Deutsche Fassung  
**DE** = Film wird live deutsch gesprochen

FILM & GESPRÄCH

**TRAUNSEE BERGMARATHON** **G1**

**7 Mountains to glory**  
Ö 2017, Kristof Mühlegger, 46 Min  
**Richard Pirngruber im Gespräch mit Veranstalter Harald Buchinger, Tina Hitzberger (2. Platz 2017) und Alois Leitner (Sieger 1. Bergmarathon 1989)**  
[FR 16. Nov. 20:00 Das Kino, Saal](#)

**MANU DELAGO LIVE** **G2**

**Parasol Peak**  
Ö 2018, Johannes Aitzetmüller, 30 Min  
**Filmpremiere und Live-Musikperformance Martin Hasenöhrl im Gespräch mit Manu Delago**  
[SO 18. Nov. 11:30 Das Kino, Saal](#)  
Hinweis: Konzert um 17:00 im Jazzit

**DAS NEUE WILDE** **G3**

**Leben in verlassenen Landschaften**  
Ö/I/UK 2017, Christopher Thomson, 69 Min  
**Prof. Dr. Werner Gamerith (Uni Passau, GeoCom-Pass Salzburg) im Gespräch mit Koproduzent Michael Beismann**  
[DI 20. Nov. 18:00 Das Kino, Saal](#)

VORTRÄGE

**Eröffnungsvortrag THOMAS HUBER**

**Stein Zeit**  
[MI 14. Nov. 19:00 Stadtkino Hallein](#)  
  
© Timeline Production

**KURT DIEMBERGER** **V1**

**Mont Blanc und Korsika**  
Im Zauber des Ungewissen...  
[SA 17. Nov. 16:00 Das Kino, Saal](#)

**HERBERT RAFFALT** **V2**

**Steiermark – Vom Gletscher zum Wein**  
[MO 19. Nov. 20:00 Das Kino, Saal](#)

**ELKE LUDEWIG (ZAMG)** **V3**

**Wetter und Sonnblick**  
[MI 21. Nov. 20:15 Das Kino, Saal](#)

**MARLIES CZERNY UND ANDREAS LATNER** **V4**

**Die Viertausender der Alpen**  
Von 0 auf 4000  
[DO 22. Nov. 20:00 Das Kino, Saal](#)

**SEPP FRIEDHUBER** **V5**

**Afrika - Das Rift Valley**  
Zwischen Kilimandscharo und Danakil Depression  
[SA 24. Nov. 18:00 Das Kino, Saal](#)

**HUBERT VON GOISERN** **G4**

**Brenna tuat's schon lang**  
D/Ö 2015, Marcus H. Rosenmüller, 94 Min  
**Bernhard Flieger im Gespräch mit Hubert von Goisern**  
[DI 20. Nov. 20:15 Das Kino, Saal](#)

**BODO HELL UND MANFRED NEUWIRTH** **G5**

**Snow/Schnee**  
Ö 2017, Manfred Neuwirth, 77 Min  
**Filmpremiere und Live-Sprechperformance mit Bodo Hell und Peter Angerer Einführung Manfred Mittermayer**  
[FR 23. Nov. 20:00 Das Kino, Saal](#)

**IN MEMORIAM HELMA SCHIMKE** **G6**

**Über allem der Berg**  
Ö 2001, Annette Mäser, 24 Min  
**Thomas Neuhold im Gespräch mit Annette Mäser Buchpräsentation Norman G. Dyhrenfurth – Wozu ein Himmel sonst? (Michael Bilic)**  
[SA 24. Nov. 11:30 Das Kino, Saal](#)

FREERIDE FILM FESTIVAL



© Mirja Geh

**SALZBURG SPEZIAL**

[SO 18. Nov. 20:00 Das Kino, Saal](#)

Zum neunten Mal tourt das Freeride Filmfestival Anfang November eine Woche lang durch Österreich, Deutschland und die Schweiz. Mit im Gepäck eine Selektion der neuesten Filme aus der Ski- und Snowboardszene – inklusive ihrer Protagonist\_innen.

- NOW OR NEVER** 21 Min Nadine Wallner zu Gast
- SKI VACATION** 21 Min Raphael Webhofer zu Gast
- DADDIES ON SKIS** 14 Min Matthias Haunholder zu Gast
- SPARKS** 18 Min Wolle Nyvelt zu Gast
- EIS UND PALMEN** 15 Min

**Tickets/Infos:**  
[www.freeride-filmfestival.com](http://www.freeride-filmfestival.com)  
oder im DAS KINO  
Preise € 16,- / € 14,-

FESTIVAL ON TOUR

**Urbankeller**

**7** DO 15. Nov. 19:30  
**LOCAL HEROES** – Regisseur\_innen zu Gast

**Tickets:**  
VVK DAS KINO & Abendkassa Urbankeller  
[www.urbankeller.com](http://www.urbankeller.com)

**OVAL - Die Bühne im Europark**

**12** SA 17. Nov. 17:00  
**WEIT**  
**10** MO 19. Nov. 19:30  
**TOURISTEN** – Kurt Luger zu Gast  
**4** MI 21. Nov. 19:30  
**DURCH DIE WAND**

**Tickets:**  
Kartenbüro Neubaur Tel. 0662-845 110  
[www.oval.at](http://www.oval.at)

**Das Zentrum Radstadt**

**4** FR 23. Nov. 20:00  
**DURCH DIE WAND**

**Tickets:** nur im DAS ZENTRUM Tel. 06452-7150  
[www.daszentrum.at](http://www.daszentrum.at)

**Kulturzentrum Hallwang**

MI 28. Nov. 19:30  
**BEST OF BERGFILMFESTIVAL 2018**

**Tickets:** nur an der Abendkassa  
[www.kulturzentrum-hallwang.at](http://www.kulturzentrum-hallwang.at)

# Berge zum Klingen bringen

Zwei musikalische Alpin-Abenteurer: Manu Delago und Hubert von Goisern.



Hang-Spieler Manu Delago.

BILD: SN/KLEMENS WEISHEITNER

Es sind zwei Gustostückerl, die gar nichts mit sportlicher Anstrengung in steilen Wänden zu tun haben, die DAS KINO beim heurigen Bergfilmfestival zum Klingen bringen. Auch wenn es sich dabei um keine harten Touren handelt, geht es auch bei diesen Veranstaltungen darum, auf Wanderung zu gehen, weit hinauszuschweifen aus dem Üblichen, Umwege zu akzeptieren und so den Blick zu schärfen – und dazu sollte man auch seine Ohren spitzen.

Hubert von Goisern verließ die Enge seines Heimattals, ohne

dessen musikalische Tradition zu vergessen. Im Gegenteil. Er fügte der Tradition neue, poppig und rockig zeitgemäße Klänge hinzu. Der Weg hinaus war aber für den späteren Musikstar keineswegs immer einfach – die Traditionalisten verzeihen einem Revoluzzer seine Ideen nicht so leicht. Auch davon erzählt der Film **BRENNATUAT'S SCHON LANG**.

Die Dokumentation des bayerischen Regisseurs Marcus H. Rosenmüller aus dem Jahr 2016 wirft einen intensiven Blick auf eine Lebensgeschichte zwischen den Welten und Kulturen



Hubert von Goisern BILD: SN/BLANKOMUSIK

und gibt tiefen Einblick in das Denken und Schaffen des Goiserrers, der seit den frühen 1990er-Jahren zu den erfolgreichsten Musikern Österreichs gehört und seine Musik auch weit in die Welt hinausgetragen hat. Rosenmüller gelang gleichermaßen ein Reise-film zwischen dem Salzkammergut, Timbuktu und dem Donaudelta wie auch ein Musikfilm, der eine sehr erstaunliche Musikerkarriere einfängt. Erzählt wird davon aber nicht nur auf der Leinwand. Hubert von Goisern wird am 20. November in einem Gespräch vor dem Film

über Musik und Reisen reden.

Von der weiten Welt der großen Bühnen zurück in seine heimlichen Berge hat es den Hang-Spieler, Perkussionisten und Komponisten Manu Delago gezogen, um ein außergewöhnliches Projekt zu verwirklichen. „Wieder in die Berge zu gehen und diesmal die Musikstücke mit Bewegung zu verbinden war wie ein natürlicher Prozess für mich“, sagt der Tiroler in einem Interview. Für ein Album und den dazugehörigen Film **PARASOL PEAK** hat er sich mit einem sechsköpfigen Ensemble auf eine Bergexpedition durch Tirol begeben. Die vielen Studiosessions und Konzertreisen als Liveband-Mitglied von Björk oder Sitar-Virtuosin Anoushka Shankar hätten den 34-jährigen leidenschaftlichen Bergsteiger, der aktuell in London lebt, „zurück zu seinen Wurzeln“ gezogen. In verschiedenen Höhenlagen und auf akustischen Instrumenten wurde musiziert. Der Film fängt die Bergwelt ebenso faszinierend ein wie er zeigt, wie die Musiker klangliche Räume aufreißen. Mit einigen seiner Kollegen wird Manu Delago auch am 18. November im DAS KINO aufspielen.

**VORTEIL LISA!**

Viel Spaß beim Bergfilmfestival!  
Jetzt entdecken:  
[www.salzburg-ag.at/vorteilswelt](http://www.salzburg-ag.at/vorteilswelt)

WELLNESS  
KULTUR  
SHOPPING  
FREIZEIT  
KULINARIK

**SALZBURG AG**

**winterfest 18**

29. 11. 2018 – 6. 1. 2019  
Volksgarten Salzburg

FESTIVAL FÜR  
ZEITGENÖSSISCHE  
CIRCUSKUNST

KARTEN  
Ticketline +43-662-43 34 90  
oder an der Winterfestkassa im EUROPARK

[winterfest.at](http://winterfest.at)

© R. Hauglthorn



Ist anstrengend und macht Spaß: Thomas Huber auf der Latok-Expedition.

BILD: SN/HUBER

# Menschen, Berge, Lebensfreude

Zum 25. Bergfilmfestival kommen jene Menschen zu Wort, die unser Bild der Bergwelt prägen: Fotografen, Bergsteiger, Filmemacher, Wissenschaftler und die erste Österreicherin, die alle Alpen-Viertausender bestiegen hat.

## **Eröffnung: T. Huber** **Mi., 14. November**

Nach der überaus gelungenen Festivaleröffnung 2017 gastiert das Salzburger Bergfilmfestival zur Eröffnung auch heuer wieder im Halleiner Stadtkino. Vergangenes Jahr war das Dream-Team Adam Ondra/Heinz Zak zu erleben, heuer kommt Thomas Huber. Der ältere der beiden Huberbuam präsentiert in Hallein als Österreich-Premiere seinen neuen Vortrag „Steinzeit“. Es ist eine Geschichte über das Auf und Ab, Erfolg und Scheitern, eine wilde, philosophische und rockige Reise in die gebirgige Welt.

Ausgehend von den heimatischen Berchtesgadener Alpen erzählt der dreifache Vater von spektakulären Erstbegehungen, aber auch vom Stonerock seiner Band Plastic Surgery Disaster. Von den Alpen bis in den Himalaya sucht er nach Neuland und findet so einen lebensbejahenden Ansatz: „Die Unmöglichkeit anzugehen braucht viel Lebensmut und Selbstvertrauen!“ Mit diesem positiven Fokus durchstieg er mit einem Schweizer Team 2017 eine 1500 Meter hohe Granitwand im indischen Kaschmir. „Steinzeit“ erzählt eine Geschichte zwischen Familie, Rock 'n' Roll und Alpinismus.

## **Kurt Diemberger** **Sa., 17. November**

„Im Zauber des Ungewissen – Mont Blanc und Korsika“ nennt Bergsteigerlegende Kurt Diemberger seinen diesjährigen Vortrag beim Salzburger Festival.

Start ist am Mont Blanc. Kurts Film „Mont Blanc – der große Grat von Peuterey“ wurde als bester Bergfilm 1962 beim Festival in Trient ausgezeichnet. Für Kurt Diemberger war es der erste große Preis seiner Karriere als Filmschaffender. Vierzig Jahre nach dem Dreh im Herbst 1958 zeigt und kommentiert er persönlich dieses große Abenteuer

im DAS KINO. Kurt Diemberger und Franz Lindner gelingt, was vor ihnen Hermann Buhl und Gaston Rébuffat versagt blieb – in fünf Tagen überschreiten sie den gesamten Peutereygrat, den acht Kilometer langen Traumweg der Alpen, über die Aiguille Noire, die Aiguille Blanche bis hinauf zum Gipfel des Mont Blanc – in Fels und Eis, mit extremen Aufstiegen und tiefen Abseilfahrten.

Szenenwechsel, wir bleiben in Frankreich. Wo umgibt dich der Duft der Mittelmeer-Macchie inmitten kühner Berggestalten mit Türmen, deren Fels der Wind wie mächtige Bienenwaben ausgehöhlt hat? In Korsika. ▶

Und das Meer, mit blauen Buchten an der Küste, das gibt es dort natürlich auch ... „ideal für eine Hochzeitsreise!“, dachte der junge Kurt und startete mit Expeditionszelt und seiner Auserwählten zur „Insel der Düfte“. Das ist der erste Teil der Romanze. Der zweite ist dem Paglia Orba gewidmet; 2525 Meter hoch, das „Matterhorn von Korsika“. Ziel: die erste Überschreitung des gesamten Südostgrats.

**Raffalt: Gletscher/Wein Mo., 19. November**

Er ist so etwas wie die Visitenkarte der Steiermark: der Weitwanderweg „Vom Gletscher zum Wein“. Herbert Raffalt – Bergführer, Fotograf und langjähriger Wegbegleiter des Bergfilmfestivals – führt uns durch das „Grüne Herz Österreichs“. Wer Lust aufs Hochgebirge hat, genießt die Felslandschaft am Dachstein in fast 3000 Metern Seehöhe oder wagt sich in die Weitläufigkeit des Hochschwab. Wen die Sehnsucht nach mediterranem Flair packt, der begibt sich in die Weinregion der Süd- und Weststeiermark. Im Osten des Landes laden Apfel- und Vulkanland ein zum Schlemmen und Genießen. Der neue Vortrag führt vom Gletscher zum Wein quer durch die gesamte Steiermark. Der Bogen spannt sich vom schroffen Hochgebirge bis hin zu den sanften Vulkanbergen, wo erlesene Weine in der milden Sonne des Sü-



Elke Ludewig an ihrem Arbeitsplatz auf dem Sonnblick.

BILD: SN/NEUHOLD

dens gedeihen. Vorgestellt wird die 548 Kilometer lange Nordroute, aber auch die 382 Kilometer lange Südroute.

**Ludewig: Sonnblick Mi., 21. November**

Dürfen wir vorstellen: Elke Ludewig, 31 Jahre jung. Meteorologin, Geophysikerin und Ozeanografin bei der Zentralanstalt für Me-

teorologie und Geodynamik (ZAMG). Die Wissenschaftlerin leitet seit rund zwei Jahren das Wetter-Observatorium auf dem Rauriser Sonnblick. Ein Arbeitsplatz auf 3100 Metern Seehöhe. Vor dem Sonnblick war Elke mit der Leitung von interdisziplinären Forschungen auf hoher See betraut und sie war über mehrere Monate Chefin der Neumayer-Station II in der Antarktis.

Beim Salzburger Bergfilmfestival ist erstmals Gelegenheit, die junge Sonnblick-Chefin live kennenzulernen. Ihr Vortrag „Klimabotschafter Sonnblick“ hat naturgemäß ihren Arbeitsplatz zum Inhalt. Der Rauriser Sonnblick in der Goldberggruppe zählt nicht nur zu den geschichtsträchtigen Bergen Österreichs und genießt internationale Bekanntheit aufgrund seiner Bergsteiger und Steilrinnenfahrer; vor allem aber ist er aufgrund seiner Rolle als Klimabotschafter bekannt. Elke Ludewig berichtet über eine der bedeutendsten Forschungsstationen der Welt am Gipfel eines Berges, auf dem die meisten von uns zwar schon waren, aber von dem die wenigsten wissen, was hier heroben so alles passiert.

**Czerny: 4000er Do., 22. November**

Eine junge Frau hebt ihren Hintern vom Bürosessel und steht zehn Jahre später auf allen 4000ern der Alpen – als erste Österreicherin. Auf ihrem Weg lernt die Journalistin nicht nur die Alpen kennen, sondern auch jenen Seilpartner, mit dem sie die Schlüsselstellen im Tal bewältigen möchte. Die Oberösterreichische Marlies Czerny und Andreas Lattner erzählen nicht nur von den 82 höchsten Alpengipfeln. Sie lassen die Kraft des Sonnenaufgangs spüren und blicken tief auf die schwindenden Gletscher inmitten des Klimawandels. Sie balancieren nicht nur auf messerscharfen Graten, sondern auch zwischen Work und Life.

Die Seilschaft zeigt die Viertausender von Piz Bernina bis Barre des Écrins aus ungewöhnlichen Perspektiven. Mutterseelenallein klettern die beiden am 1. Jänner auf das Matterhorn, mit dem Gleitschirm fliegen sie von der Vincentpyramide und auf den schwierigsten Linien am Mont Blanc verbringen sie ausgesetzte Biwaknächte. Marlies und



Marlies Czerny war auf allen 4000ern der Alpen.

BILD: SN/ANDREAS LATTNER



Wie häufig im wirklichen Leben: Der Esel geht voran. Karawane in der Danakil Depression.

BILD: SN/FRIEDHUBER

Andi laden ein zum Träumen und Nachdenken, zum Lachen und Selbermachen.

### **Friedhuber: Afrika** **Sa., 24. November**

Er hat es wieder einmal zum Bergfilmfestival geschafft: Sepp Friedhuber. Der vielfach ausgezeichnete Bergsteiger, Filmer, Fotograf hat über 70 Expeditionen

und Reisen nach Afrika unternommen. Zu diesem Kontinent habe er „ein besonderes Naheverhältnis“, sagt Sepp. Ihn faszinierten die großartigen, vielfältigen Landschaften zwischen Wüsten und Regenwäldern, die Menschen und vor allem die grandiose Tierwelt. Nach Salzburg ist er mit einer bunten Reise durch den Kontinent gekommen: „Das Rift Valley zwischen Kili-

mandscharo und Danakil Depression“ nennt er diesen Abend. Am Anfang stehen die Großen Drei: Kili, der höchste; Mt. Kenia, der schwierigste; Ruwenzori, der Eisberg mit der wilden Flora. Nächster Stopp: die Virunga-Vulkane und der Kahuzi-Biega-Nationalpark, die Rückzugsgebiete der Gorillas. Im Gegensatz zu vielen Regionen der Erde, in denen der Tourismus verheerende Spu-

ren hinterlässt, bietet hier der Ökotourismus die einzige Chance, das Überleben unserer tierischen Verwandten zumindest mittelfristig zu sichern. Dann die Serengeti: 1,5 Millionen Gnus, 500.000 Zebras und 400.000 Antilopen wandern im Sommer nach Norden in die Masai Mara. Begleitet von Löwen, Leoparden und Geparden. Sepp Friedhuber erlebte dieses großartige Natur-

**gegen  
filmrisse.**

fritz-kola

**vielviel koffein**

**Der beste Film beginnt vor deiner Haustür**  
Erlebe die Salzburger Bergwelt mit den Naturfreunden

Jährlich über 700 Angebote in ganz Salzburg | 31 Ortsgruppen  
20 Hütten & Häuser | Wandern | Mountainbiken | Klettern | Skitouren  
Klettern für Kinder & Erwachsene | Weltweiter Versicherungsschutz  
Jetzt Mitglied werden und den Beitrag für 2018 sparen!

**Naturfreunde**  
Salzburg

Schießstattstraße 11 · 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/431 635  
salzburg@naturfreunde.at  
www.salzburg.naturfreunde.at



Vom Gletscher zum Wein: nach fünf Tagen durch die Steiermark im gelobten Weinland.

BILD: SN/RAFFALT

schauspiel und hat wunderbare Tier- und Stimmungsbilder mitgebracht. Weiter geht es zu den Simien-Bergen in Äthiopien, einer der spektakulärsten Landschaftsformen der Erde: ein stark aufgefaltetes Bergland mit spitzen Felstürmen, kilometertiefen Canyons und bizarr geformten Tafelbergen.

Und schließlich in die Danakil-Wüste – eingeklemt zwischen der Küste des Roten Meeres im Nordosten und dem Hochland von Abessinien im Südwesten. Das trockenste, heißeste und unwirtlichste Gebiet Afrikas ist so groß wie Österreich und bis heute nur unvollständig kartiert.

### Die Bergbar Basecamp im 1. Stock

Für viele Stammgäste gehört die kleine Bar im ersten Stock genauso zum Bergfilmfestival wie Filme und Vorträge. Dieses „Basecamp“ ist ein Platz zum Ausrasten, zum Verschnaufen und zum Schmieden neuer Pläne. Wir sehen uns.

## Zum Gelingen des 25. Bergfilmfestivals tragen bei

**Ehrenchutz:** Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer • Bürgermeister Dipl. Ing. Harald Preuner  
Landeshauptmann-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn • Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger

**Ehrengäste:** Dr. Michael Bilic • Kurt Diemberger

**Dank an:** Österr. Alpenklub • Österr. Alpenverein • Mag. Christoph Andexlinger (Europark) • Alois Brandstätter (Urbankeller) Winfried Flossdorf (Bergspechte) • Birgit Halmbacher & Michael Pause (Bergfilmfestival Tegernsee) • Mag. Manuel Mayer (Europark) Naturfreunde • Marco Riebler (Fotograf) • Susanne Strasser (Salzburger Nachrichten) • Margret Strongegger (Oval – Die Bühne im Europark) • Bernhard Schreglmann (Salzburger Nachrichten) • Dr. Roland Wernik (Salzburg Wohnbau) • Stadtkino Hallein



Bundeskanzleramt



### Das Festivalteam

**Festivalleitung:** Martin Hasenöhr, Thomas Neuhold, Bernhard Flieher **Geschäftsleitung DAS KINO:** Renate Wurm

**Projektleitung:** Karin Buchauer **Grafik & Sujet:** Judith Holzer **Kinotechnik:** Walter Stadlbauer, Irmi Költringer, Christina Eder, Josef Kirchner, Piet Six, Felix Ofenböck **Kinokassa:** Melanie Ematinger, Daniela Maringer, Markus Tauderer, Patrick Zivkovic

**IMPRESSUM:** Abenteuer Berg – Abenteuer Film ist ein SPEZIAL der „Salzburger Nachrichten“

**Medieninhaber:** Salzburger Nachrichten Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG **Herausgeber:** Dr. Maximilian Dasch

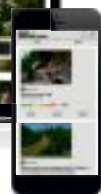
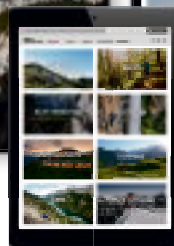
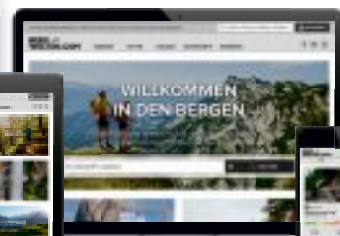
**Druck:** Druckzentrum Salzburg **Alle:** Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg

**Redaktion:** Bernhard Flieher, Martin Hasenöhr, Thomas Neuhold, Bernhard Schreglmann

Die Schönheit der Natur entdecken.

# BERG WELTEN

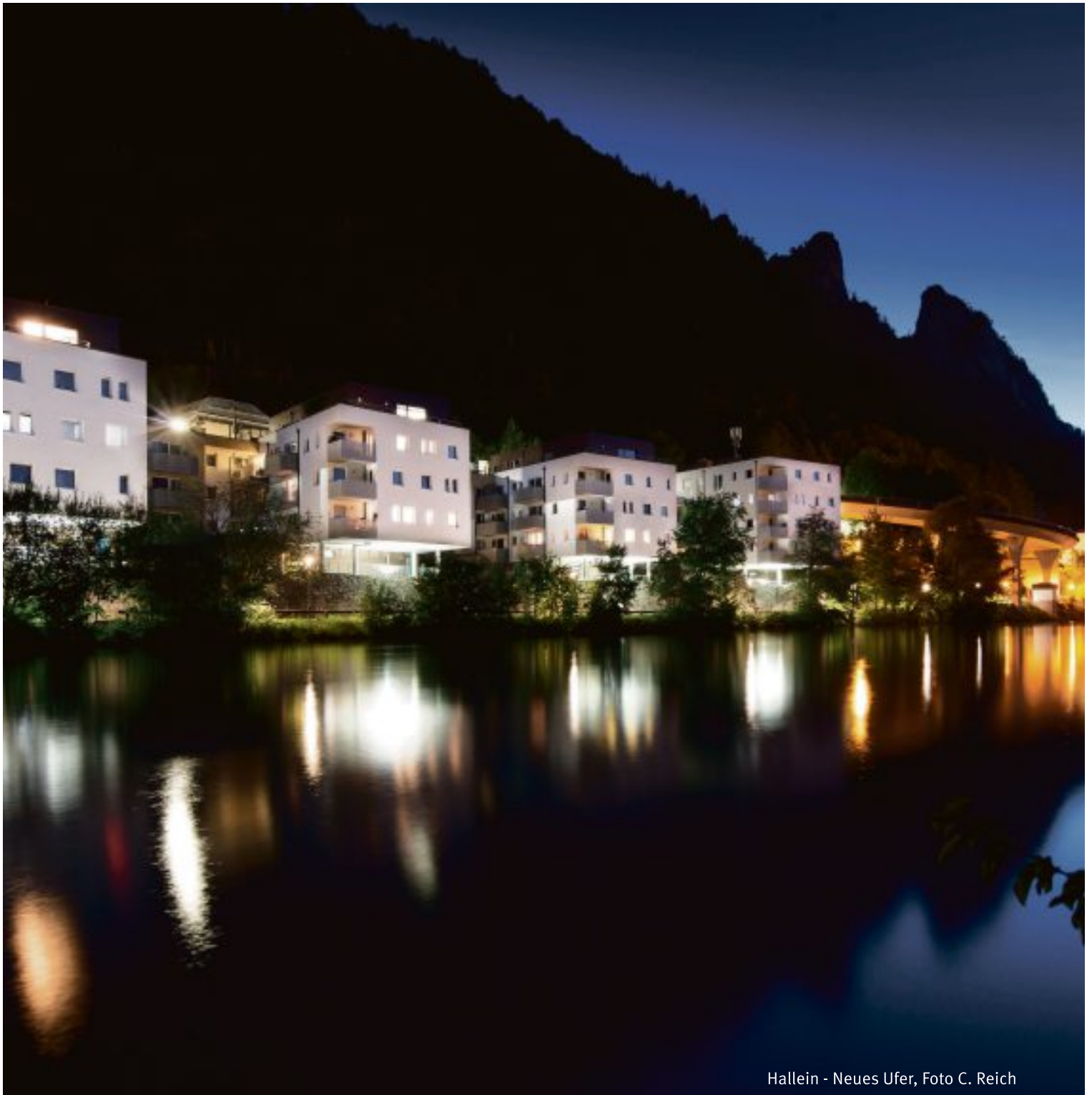
MAGAZIN · TV · ONLINE



6x Bergwelten + 2 x Bergwelten-Special

Montag, 20:15 Uhr

[bergwelten.com](http://bergwelten.com)



Hallein - Neues Ufer, Foto C. Reich

# Wir schaffen das **Fundament** für Ihre **Wohnträume**.

Unser aktuelles Wohnungsangebot finden Sie unter:  
[www.salzburg-wohnbau.at](http://www.salzburg-wohnbau.at)

**SALZBURG**  
**WOHNBAU**  
WIR BAUEN VOR